Im Februar 1971 erschien die erste Ausgabe des "Burgpfeifer", im Geleitwort haben wir unsere Vorstellungen über die Aufgabe dieses Blattes genau umschrieben. Der "Burgpfeifer" soll Einblick und Auskunft geben über die Geschehnisse in unserer Gemeinde, soll den Bürger über die anstehenden Probleme unterrichten, soll Anstoß geben zu Diskussionen um dadurch vielleicht auch einen Beitrag leisten zu können zum Wohle der Bürger unserer Gemeinde. Dabei wollen wir - wie schon bisher - überparteilich bleiben und auch keine persönlichen Angriffe dulden.

Wenn es immer wieder vorkommt, daß Meinungsäußerungen im "Burgpfeifer" zu Auseinandersetzungen führen, so sind dies ganz normale Vorgänge. Solange es verschiedene Meinungen und Meinungen gibt, was nur zu begrüßen ist, lassen sich Auseinandersetzungen auch nicht vermeiden. Peste Standpunkte sind bestimmt besser als falsche Täuschungen darstellen, sondern nur Denkenstöße sein sollen.

Im übrigen steht es jedem Donauaustifter Bürger frei durch seinen schriftlichen Beitrag auch der eigenen Meinung Gehör zu verschaffen, solange dabei nicht persönliche Interessen vertreten oder persönliche Angriffe geführt werden. Weil sehr viele Bürger allmählich auf das Erscheinen des "Burgpfeifer" mit Zustimmung warten ist uns die Gewähr gegeben, daß wir auf den richtigen Weg sind und darüberhinaus durch Diskussion nach demokratischen Regeln eine Meinungsbildung für Probleme in unserer Gemeinde unterstützen können.

---

Mai 74

---

Mai, Mai, Lockenkopf, Kind mit Völlchenband im Kopf, unddas Haar voll Blütenduft, hör nur, wie der Kuckuck ruft!

Mai, Mai süßer Trost, spielt gern mit dem Warbentopf! macht ins Grun, wohin man schaut, sieh nur, wie der Himmel blau!


Mai, Mai, Frühlingskind! Jeder ist dir wohl gesinnt. Stein dein Dornerrücken an, es geht auf die Reise denn.

Pfeif auf einen Wolkenschiff über Himmelmeer so tiefl, bis ein lauer welcher Vast sich ins bläue Nichts verliert.

---

Zebra am Fuchskopf

Zebra am Fuchskopf

---

KINDERSPIELPLATZ

---

Im Freispark

Zwei Kinder proben grad einmal die glatte Kirmesfahrt, schauen dann Glas "Maualfulfer" an und finden, daß durch die Kirmesfahrt kein Sandkasten hat, auch nicht in den Sandkasten gebracht.

Ein Hexenhaus ist auch noch da, und ein Sandkasten für Großkinder.

(Mit freundlicher Genehmigung und freundlicher Genehmigung)
Eine Neuerung

Wie von Ihnen im letzten Abendgespräch rechnet, soll es bald zu einer Veränderung der Ortsheimer Bildungsstätte kommen. Die neue Pädagogeinrichtung wird die bisherigen Veranstaltungen umfassen, ferner voraussichtlich noch weitere Themen aus dem Bereich der Politik und Wirtschaft. Es ist davon auszugehen, dass die Einwohner der Ortsheimer von dieser Neuerung sehr profitieren werden.

Vom Obst- und Gartenbauverein

Einige Kür dizzy:

- Die Pflanzenpflege Verein ist in der Planung.
- Der Anbau von Obstsorten wird intensiv weitergeführt.
- Die Gartenbauförderung wird durchgeführt.

Aus dem Rathaus: Kommunikation

Wir haben eine neue Initiative im Rathaus gestartet, um die Kommunikation mit den Bürgern zu verbessern.

- Die Bürgerservice-App ist in Entwicklung.
- Die Online-Dokumente werden aktualisiert.


Nur so weiter...

Kinder, die mit dem Ortsteil zu seiner Zukunft beitragen möchten, sollen sich an die Gesellschaft für die Zukunft anleiten. Sie sollten sich von den älteren Generationen lehren, wie man gemeinsam arbeiten kann.

Fleisch u. Wurstwaren

METZGEREI

Brunner

Donautauf

Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Gemeinderat

Die elektronische Verwaltung der Gemeinde ist in Arbeit. Die Bürgermeister Hans Groß, der mit der politischen Führung der Gemeinde, ihrer Einwohner, die Bürgermeister, jedenfalls denkten, dass bei der Arbeit an der Zukunft so zu verfahren ist nicht ganz verständlich, die Aufgaben der Gemeinde sind nicht einfach zu verwalten. Die Bürgerschaft ist in der Lage, sich verantwortlich zu fühlen und die Entscheidungen zu treffen, die für die Gemeinde wichtig sind.

Insgesamt gesehen, war es ein harmonischer Abend und die langwierige Bürgerversammlung der letzten Jahre. Von Seiten der Gemeinde dürfte keine Erwartung in die Geschäfte gebracht werden. Es ist ein Wunsch, dass die Gemeinde weiterhin eine engagierte und enge Zusammenarbeit mit den Bürgern aufbaut.

Vor 25 Jahren...


Fleisch u. Wurstwaren

METZGEREI

Brunner

Donautauf

Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Gemeinderat

Die elektronische Verwaltung der Gemeinde ist in Arbeit. Die Bürgermeister Hans Groß, der vor seiner Freizeit auf dem Hof arbeitete, oder war er lange der Berater des Bürgermeisters, jedenfalls denkten, dass bei der Arbeit an der Zukunft so zu verfahren ist nicht ganz verständlich, die Aufgaben der Gemeinde sind nicht einfach zu verwalten. Die Bürgerschaft ist in der Lage, sich verantwortlich zu fühlen und die Entscheidungen zu treffen, die für die Gemeinde wichtig sind.

Insgesamt gesehen, war es ein harmonischer Abend und die langwierige Bürgerversammlung der letzten Jahre. Von Seiten der Gemeinde dürfte keine Erwartung in die Geschäfte gebracht werden. Es ist ein Wunsch, dass die Gemeinde weiterhin eine engagierte und enge Zusammenarbeit mit den Bürgern aufbaut.

Vor 25 Jahren...


Fleisch u. Wurstwaren

METZGEREI

Brunner

Donautauf

Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Gemeinderat

Die elektronische Verwaltung der Gemeinde ist in Arbeit. Die Bürgermeister Hans Groß, der vor seiner Freizeit auf dem Hof arbeitete, oder war er lange der Berater des Bürgermeisters, jedenfalls denkten, dass bei der Arbeit an der Zukunft so zu verfahren ist nicht ganz verständlich, die Aufgaben der Gemeinde sind nicht einfach zu verwalten. Die Bürgerschaft ist in der Lage, sich verantwortlich zu fühlen und die Entscheidungen zu treffen, die für die Gemeinde wichtig sind.

Insgesamt gesehen, war es ein harmonischer Abend und die langwierige Bürgerversammlung der letzten Jahre. Von Seiten der Gemeinde dürfte keine Erwartung in die Geschäfte gebracht werden. Es ist ein Wunsch, dass die Gemeinde weiterhin eine engagierte und enge Zusammenarbeit mit den Bürgern aufbaut.

Vor 25 Jahren...

Allerdings mögen sich die Gemeindevertreter dabei fragen, ob man sich jetztlich in Donaustauf überhaupt für die Vorgänge im Rathaus interessiert. Diese Frage ist eindeutig zu bejahen, da die tägliche Erfahrung lehrt, daß sich die Donaustäfer für Fragen ihres Ortes stark engagieren können. Nur ist es in dem Vergangenheit vereitelt worden, diese Donaustäfer Eigenschaft auf eine demokratische Weise zu aktivieren.

Hans Groß, dem man grundsätzlich bei entsprechender Unterstützung durch den Markt eine Bereitschaft zu einer vertieften ständigen Informationpolitik zu geben halten mußte, wollte diese Chance für die kommende Zeit mit ihren einleitenden Fragen nicht verpassen.

Daher konnte sich auch dann leichten zur Mitverantwortung beken

Bis zum nächstenmal: Klaus

---

Die Partikgemeinde berichtet:


Die "Schaumsel"-Ecke

Ein Bauer kommt in einen Münchner Hotel und fragt, ob er ein Zimmer haben könne.

Der Portier: "Zu fünfundzwanzig, zu dreizig Mark der Fünfzig Mark.

Der Bauer: "Haa, ne Kaffee!"

Der Bauer Fritz steht vor dem Schloß.


"Ich bin "Hoch"l"ernt der Bauer Fritz. "Ich habe ja ein Motorrad!"

"Mami, der Franz ist doch direkt aus dem Eissalz zu uns gekommen?"

"Ja, stimmt, Kalle." "Kümmen die aber froh seien, die jetzt ihre Ruhe haben!"

"Wie geht’s Geschäft?" fragt der Kaffee den Kuchle.

"Ich bin frisch", antwortet er, "in der Frischnerv ist meine noch Briefsamt und auf dem Markt sind wicht.

Zum Bürgermeister kommt ein Bauer und meldet, daß er mit ihm die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sei.


Der Peppert kommt heulend herein, weil ihm die Kinder wegen seiner roten Haare wieder verspottet haben.


Der Peppert sieht das Nach gleich:"Gell, Mutti, bei dem laß man sich mehr schau."
Mitteilung zum Schulhauserweiterungsbau.
In der letzten Gemeinderatsversammlung wurden die Arbeiten (Erweiterung und Maurerarbeiten) für den Erwei-
terungsbau der Donaustäfer Teil-
hauptschule vergeben.
Der Zweck dieser Anschlag den billigsten vorliegende Angebot. Dieses wurde von Frau B. Schleiden, Unterleiter-
nach in Höhe von DM 798,106,05 ab-
gegeben.